

Jeannes Reise

Ein Lernspiel über Haiti

Arbeitsblätter



Material:

- ☐ Vor dem Spiel: Arbeitsblatt 1
- ☐ Nach dem 1. Kapitel: Arbeitsblatt 2
- ☐ Nach dem 2. Kapitel: Arbeitsblatt 3
- ☐ Nach dem 3. Kapitel: Arbeitsblatt 4+5
- ☐ Nach dem 4. Kapitel: Arbeitsblatt 6
- ☐ Nach dem 5. Kapitel: Arbeitsblatt 7.1 oder 7.2 + 8
- ☐ Nach dem Spiel: Arbeitsblatt 9
- ☐ Endprodukt: Arbeitsblatt 10



Pen Paper Peace e.V.
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin
+49 - 176 6372 0467
info@pen-paper-peace.org

Jeannes Reise

Ein Lernspiel über Haiti



Vor dem Spiel

Das ist Jeanne.

In den nächsten Stunden begleitest du Jeanne auf ihrer Reise nach Haiti. Du wirst gemeinsam mit ihr entdecken, wie Geschichte, Sprache, Kunst und Alltag dort miteinander verbunden sind. Du wirst spielen, lesen, forschen, gestalten, vergleichen und diskutieren. Mach dich bereit für eine spannende Entdeckungsreise!



1

Hast du schon mal von Haiti gehört?

Schreibe vor dem Spiel auf, deine Assoziationen zu Haiti auf.



Auf geht's zu
„Jeannes Reise“

Spiel das erste Kapitel des Spiels unter:

https://lernen.pen-paper-peace.org/digitale_exkursionen/jeannes-reise/



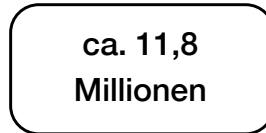
Achtung: Bei dem Spiel geht es nicht darum, als Erstes fertig zu sein. Also nicht einfach nur “durchklicken”. Manche Informationen und Gespräche werden erst freigeschaltet, wenn man sich sorgfältig alles angeschaut hat. Viel Spaß!

Das Land Haiti



1

Ordne die Begriffspaare **zu**, indem du verbindest.



Haiti bei der Frauenfußball-WM 2023 Haiti hat sich 2023 zum ersten Mal für die Frauenfußball-WM qualifiziert.



<https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/haiti-fussball-frauen-wm-100.html>

2

Was vermutest du, was die Teilnahme für die Menschen in Haiti bedeutet haben könnte? Ergänze die Satzanfänge.

Die Menschen hatten Freude daran,

dass

Es gab Hoffnung, dass

Viele Menschen haben zusammen

“Die haitianische Torwartin Kerly Theus wolle “der Welt zeigen, dass nicht alles in Haiti negativ ist. Sie wolle den jungen Mädchen Hoffnung geben [...]”
<https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/haiti-fussball-frauen-wm-100.html>



Du hast jetzt erste Eindrücke von Haiti gesammelt. Was meinst du, ...!

... warum reist Jeanne auf die karibische Insel?

... welche Erfahrungen wird sie dort sammeln?

... was würdest du Jeanne am Anfang ihrer Reise gern fragen?



Auf geht's zu
Kapitel 2

Das Land Haiti



1

Ordne die Begriffspaare **zu**, indem du verbindest.

Name der Hauptstadt

ca. 11,8 Millionen

Einwohnerzahl

Haitianische Gourde

Amtssprachen

Dominikanische Republik

Nachbarland

Kreyòl und Französisch

Währung

Port-au-Prince

Haiti bei der Frauenfußball-WM 2023 Haiti hat sich 2023 zum ersten Mal für die Frauenfußball-WM qualifiziert und bei der WM gegen China, Dänemark und England gespielt.



<https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/haiti-fussball-frauen-wm-100.html>

2

Was vermutest du, was die Teilnahme für die Menschen in Haiti bedeutet haben könnte?
Begründe stichpunktartig!

“Die haitianische Torwartin Kerly Theus wolle “der Welt zeigen, dass nicht alles in Haiti negativ ist. Sie wolle den jungen Mädchen Hoffnung geben [...]”

<https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/haiti-fussball-frauen-wm-100.html>



Du hast jetzt erste Eindrücke von Haiti gesammelt. Was meinst du, ...!

... warum reist Jeanne auf die karibische Insel?

... welche Erfahrungen wird sie dort sammeln?

... was würdest du Jeanne am Anfang ihrer Reise gern fragen?



Auf geht's zu
Kapitel 2

Sprachen in Haiti

1

Verbinde die passenden Wortpaare.

Kreyòl



estasyon
orevwa
bonjou
madanm
mesye
bonswa

Französisch

monsieur
station
bonjour
bonsoir
au revoir
madame

Fallen dir
Gemeinsamkeiten
auf?



Nanu, welche Sprache
ist denn das? Es
erinnert mich zwar an
Französisch, aber ..

Kreyòl

Französisch



Warum wird in Haiti Französisch und Kreyòl gesprochen?

Haiti liegt auf der Insel Kiskeya in der Karibik. Im Jahr 1492 erreichten die Spanier die Insel Kiskeya und begannen mit der gewaltsamen Kolonisierung. Dabei wurden viele der indigenen Ureinwohner*innen ermordet, und die Insel wurde zur spanischen Kolonie erklärt. In der Folgezeit zwangen die Spanier versklavte Menschen, die aus Afrika kamen, zur Arbeit auf der Insel. 1625 kamen die Franzosen zunächst in den Westen der Insel und dehnten von dort aus ihren Einfluss aus. Frankreich und Spanien kämpften jahrzehntelang um die Kontrolle über die Insel.

Der Konflikt endete schließlich mit dem Vertrag von Rijswijk im Jahr 1697. Darin teilten die Kolonialmächte Spanien und Frankreich die Insel unter sich auf – wie einen Kuchen. Der Westen (das heutige Haiti) fiel an Frankreich, während der Osten (die heutige Dominikanische Republik) bei Spanien blieb.

2

Lies den Text und **kreuze** die Antworten an.

Durch wen wurde die
Insel Kiskeya 1492
kolonialisiert?

- ☐ die Spanier
☐ die Franzosen



Wer eroberte den
Westen der Insel
1625?

- ☐ die Spanier
☐ die Franzosen



Welche Sprache wird
im Westen der Insel
(heute: Haiti) seitdem
gesprochen?

- ☐ Spanisch
☐ Französisch



Welche Sprache wird
im Osten der Insel
(heute: Dominikanische
Republik) dagegen
weiterhin gesprochen?

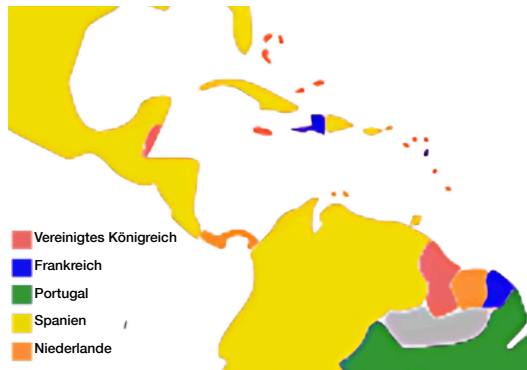
- ☐ Spanisch
☐ Französisch



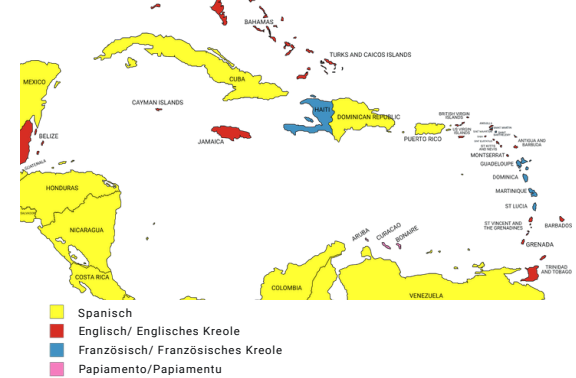
3

Welche europäische Sprache wird wo in der Karibik gesprochen – und warum?

Kolonialmächte in der Karibik um 1800



Meist gesprochene Sprachen der Karibik



Quelle: übersetzt von https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Colonial_empires_in_1800.svg%20https://www.reddit.com/r/AskTheCaribbean/comments/1ea3an7/most_spoken_language_in_each_caribbean/?l=de#lqibx

Ergänze die Tabelle mit den Informationen zu den drei Ländern.

Land	ehemalige Kolonialmacht	Sprache
Haiti	Frankreich	Französisch
Jamaica		
Honduras		

4

In all diesen Ländern wurde vor der Eroberung der Europäer eine andere Sprache gesprochen, wie zum Beispiel *Taíno*, *Kalinago*, *Guanahatabey*, *Ciguayo* oder *Garífuna*. Diese Sprachen werden heute fast gar nicht mehr gesprochen.

Ergänze den Satzanfang mit deinen Gedanken.



Vielleicht ist die Sprache verschwunden, weil...

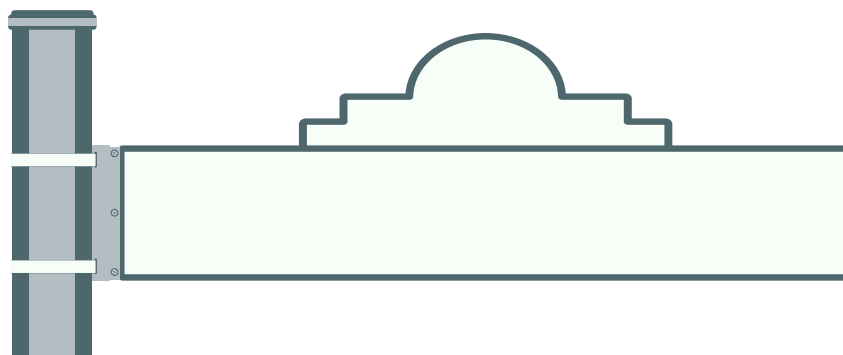
5

Was erzählen Straßennamen über ein Land?

a) **Kreuze an**, warum Straßen nach bestimmten Personen benannt werden?

- ☐ Weil diese Personen wichtige Dinge für die Stadt oder das Land getan haben.
- ☐ Weil es schön klingt, wenn ein Name auf der Straße steht.
- ☐ Um an die guten Taten oder Leistungen der Personen zu erinnern.
- ☐ Weil es immer der Name der ersten Person ist, die in der Straße gewohnt hat.

b) Gibt es in deiner Stadt ein Straßen, die nach berühmten Persönlichkeiten benannt sind?
Notiere ein Beispiel.



Auf geht's zu
Kapitel 3

Sprachen in Haiti

1

Verbinde die passenden Wortpaare.

Kreyòl



estasyon
orevwa
bonjou
madanm
mesye
bonswa

Französisch

monsieur
station
bonjour
bonsoir
au revoir
madame

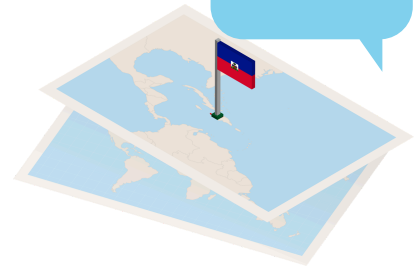
Fallen dir
Gemeinsamkeiten
auf?



Nanu, welche Sprache
ist denn das? Es
erinnert mich zwar an
Französisch, aber ..

Kreyòl

Französisch



Warum wird in Haiti Französisch und Kreyòl gesprochen?

Haiti liegt auf der Insel Kiskeya in der Karibik. Im Jahr 1492 erreichten die Spanier die Insel Kiskeya (auch Quisqueya genannt) und begannen mit der gewaltsamen Kolonisierung. Dabei wurden viele der indigenen Ureinwohner*innen ermordet, und die Insel wurde zur spanischen Kolonie erklärt. In der Folgezeit zwangen die Spanier versklavte Menschen, die aus Afrika kamen, zur Arbeit auf der Insel. 1625 kamen die Franzosen zunächst auf die Insel Tortuga und dehnten von dort aus ihren Einfluss nach Cap-Haïtien im Norden Kiskeyas aus. Frankreich und Spanien kämpften jahrzehntelang um die Kontrolle über die Insel.

Der Konflikt endete schließlich mit dem Vertrag von Rijswijk im Jahr 1697. Darin teilten die Kolonialmächte Spanien und Frankreich die Insel unter sich auf – wie einen Kuchen. Der Westen (das heutige Haiti) fiel an Frankreich, während der Osten (die heutige Dominikanische Republik) bei Spanien blieb.

2

Arbeite die Antworten aus dem Infotext **heraus**.

Durch wen wurde die
Insel Kiskeya im 15.
Jhd. kolonialisiert?



Wer eroberte den
Westen der Insel im
17. Jahrhundert?



Welche Sprache wird
im Westen der Insel
(heute: Haiti) seitdem
gesprochen?



Welche Sprache wird
im Osten der Insel
(heute: Dominikanische
Republik) dagegen
weiterhin gesprochen?

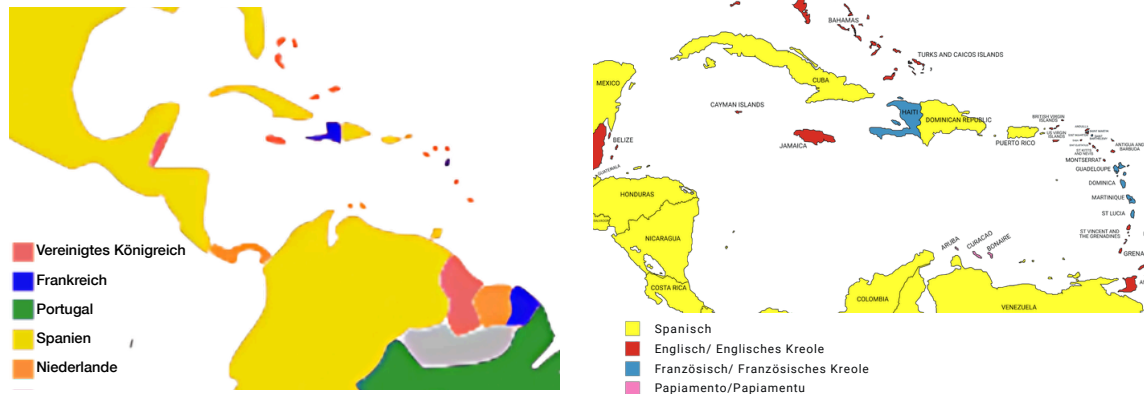


3

Vergleiche die beiden Karten. Welche europäische Sprache wird wo in der Karibik gesprochen – und warum?

Ergänze die Tabelle mit den Informationen über drei Länder.

Kolonialmächte in der Karibik um 1800 Meist gesprochene Sprachen der Karibik



Land	ehemalige Kolonialmacht	Sprache

Quelle: übersetzt von https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Colonial_empires_in_1800.svg?200px=Colonial_empires_in_1800.svg&200px=Colonial_empires_in_1800.svg&200px=Colonial_empires_in_1800.svg
https://www.reddit.com/r/AskTheCaribbean/comments/1eaznht/most_spoken_languages_in_each_caribbean_nation/

4

In all diesen Ländern wurde vor der Eroberung der Europäer eine andere Sprache gesprochen, wie zum Beispiel *Taíno*, *Kalinago*, *Guanahatabey*, *Ciguayo*, *Lokono* oder *Garífuna*. Diese Sprachen werden heute fast gar nicht mehr gesprochen.



Stelle Vermutungen an: Warum sind diese Sprachen fast komplett verschwunden?

5

Was erzählen Straßennamen über ein Land?

a) Sammle Ideen, warum Straßen nach bestimmten Personen benannt werden?



b) Gibt es in deiner Stadt Straßen, die nach berühmten Persönlichkeiten benannt sind?

Notiere ein Beispiel und **erkläre**, warum du denkst, dass diese Person ausgewählt wurde.



c) Wähle zwei der folgenden Straßennamen aus der Karte von Port-au Prince aus und **recherchiere**, wer oder was dahinter steckt.



- Avenue Jean-Jacques Dessalines
- Boulevard Harry Truman
- Champs de Mars
- Avenue John Brown
- Route Delmas
- Avenue Jean Paul

Auf geht's zu
Kapitel 3



Die Revolution in Haiti

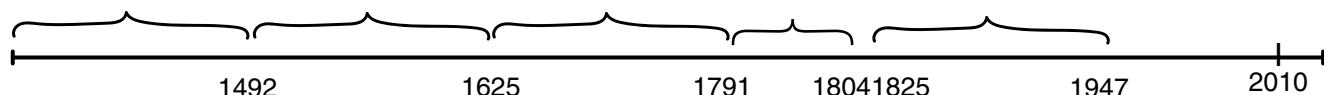


1

Zeitstrahl Geschichte Haitis

Ordne die Ereignisse der haitianischen Geschichte auf dem Zeitstrahl an.

- Revolution und Unabhängigkeit (1791–1804)
- Reparationszahlungen an Frankreich (1825–1947)
- Präkoloniale Zeit (vor 1492)
- Schweres Erdbeben erschüttert Haiti (2010)
- Kolonialzeit unter Spanien (ab 1492) und später Frankreich (ab 1625)



2

Haitianische Revolution

Hast du schon einmal von der haitianischen Revolution gehört?

Wenn ja, was? _____

Wenn nein – warum denkst du, wird sie in Europa kaum erwähnt?



Beispieltext aus einem deutsch-französischen Schulbuch:

Die Revolution auf den französischen Antillen

Nach der französischen Revolution gewährte die Verfassunggebende Nationalversammlung den Siedlern das Recht, Kolonialversammlungen zu wählen, die über eine große Autonomie verfügten. Angesichts der Weigerung der Weißen, die freien Farbigen¹ hieran zu beteiligen, erhoben sich diese im Oktober 1790. Die Sklaven in Saint Domingue revoltierten ihrerseits im August 1791. Am 4. April 1792 gestand die Verfassunggebende Nationalversammlung schließlich den freien Farbigen¹ gleiche politische Rechte zu, aber die Sklavenfrage wurde umgangen. [...] 1793 landeten die Engländer, die Frankreich den Krieg erklärt hatten, auf den französischen Inseln. [...] am 4. Februar 1794, erklärte der Konvent die allgemeine Aufhebung der Sklaverei. Unter der Führung des befreiten Sklaven Toussaint-Louverture, den der Konvent zum General ernannte, gelang es den französischen Truppen, die Engländer zurückzudrängen. Toussaint-Louverture wurde zum Gouverneur von Saint Domingue ernannt, dem er 1801 eine autonome Verfassung gab.

Quelle: Schulbuch *Histoire/Geschichte Europa und die Welt von der Antike bis 1815*. Ernst Klett, Leipzig 2011

¹ ACHTUNG: Heute als abwertend und diskriminierend bewertet; nicht mehr verwendet.

3

a) Welche Perspektive wird besonders im Text gezeigt?

Markiere mit **zwei** verschiedenen Farben:

→ Informationen über Europäer (Franzosen, Engländer), die was machen (handeln).

→ Informationen über haitianische Menschen.

b) Wer wird im Text als handelnd dargestellt (main character) und wer als passiv (npc)?

handelnd:

passiv:

**Samuela erzählt:**

Als die Menschen in Saint-Domingue von der Französischen Revolution in Frankreich hörten, nahmen sie die Ideen der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit aktiv auf und organisierten sich gegen die ungerechte Herrschaft der Kolonialherren.

Im August 1791 begannen die Versklavten einen Aufstand. Sie zerstörten Plantagen und kämpften gegen die Kolonialherren. Der Aufstand war erfolgreich. Die Versklavten kontrollierten bald große Teile des Landes. Frankreich schickte Soldaten, um die Kontrolle zu behalten. Spanien und Großbritannien wollten auch Teile der Insel.

Ein wichtiger Anführer war Toussaint L'Ouverture. Er kämpfte mit den Haitianer:innen zuerst mit Spanien, später mit Frankreich. 1793 schaffte Frankreich die Sklaverei ab und Toussaint schrieb eine Verfassung, die Freiheit brachte.

Als Napoleon 1802 versuchte, die Sklaverei zurückzubringen, gaben die Haitianer:innen nicht auf, sondern kämpften weiter. Toussaint wurde gefangen und starb. Kurz darauf besiegten sie die Franzosen. Am 1. Januar 1804 wurde Haiti unabhängig – das erste Land, das von ehemaligen Sklaven regiert wurde. So zeigen die Menschen Haitis, dass sie selbstbewusst, mutig und entschlossen waren, um ihre Freiheit zu erkämpfen und ein neues Land zu gestalten.

(Eigener Text von PenPaperPeace)



4

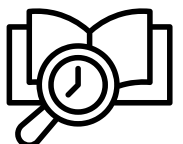
Vergleiche die beiden Texte und kreuze an, ob die Aussagen wahr oder falsch sind.

Aussage	Wahr	Falsch
Im Schulbuchtext wird der Widerstand der versklavten Menschen als aktiv beschrieben.	☐	☐
Beide Texte nennen Toussaint L'Ouverture als wichtigen Anführer.	☐	☐
Samuelas Text betont den mutigen und entschlossenen Kampf der Haitianer:innen.	☐	☐
Samuela redet einfach gar nicht über Frankreich und Napoleon.	☐	☐

Zusatz

Schau in dein Geschichtsbuch und schau, ob das Thema da beschrieben wird. Wenn ja, achte darauf:

- Werden Machtverhältnisse thematisiert?
- Wer spricht über wen? Wer spricht für wen?
- Wird ein Zusammenhang zur Zukunft und Gegenwart hergestellt?





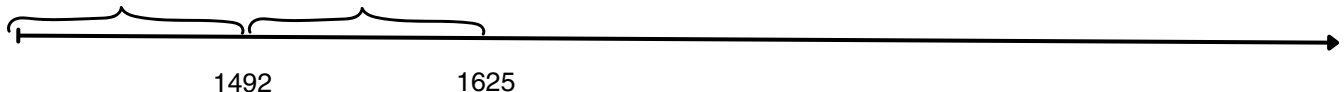
Die Revolution in Haiti

1

Erstelle einen Zeitstrahl zur Geschichte Haitis

Ordne dafür die Ereignisse der haitianischen Geschichte auf dem Zeitstrahl an.

- Revolution und Unabhängigkeit (1791–1804)
- Reparationszahlungen an Frankreich (1825–1947)
- Präkoloniale Zeit (vor 1492)
- Schweres Erdbeben erschüttert Haiti (2010)
- Kolonialzeit unter Spanien (ab 1492) und später Frankreich (ab 1625)



2

Haitianische Revolution

Hast du schon einmal von der haitianischen Revolution gehört?

Wenn ja, was? _____

Wenn nein – warum denkst du, wird sie in Europa kaum erwähnt?

Beispieltext aus einem deutsch-französischen Schulbuch:

Die Revolution auf den französischen Antillen

Nach der französischen Revolution gewährte die Verfassunggebende Nationalversammlung den Siedlern das Recht, Kolonialversammlungen zu wählen, die über eine große Autonomie verfügten. Angesichts der Weigerung der Weißen, die freien Farbigen¹ hieran zu beteiligen, erhoben sich diese im Oktober 1790. Die Sklaven in Saint Domingue revoltierten ihrerseits im August 1791. Am 4. April 1792 gestand die Verfassunggebende Nationalversammlung schließlich den freien Farbigen¹ gleiche politische Rechte zu, aber die Sklavenfrage wurde umgangen.

1793 landeten die Engländer, die Frankreich den Krieg erklärt hatten, auf den französischen Inseln. [...] am 4. Februar 1794, erklärte der Konvent die allgemeine Aufhebung der Sklaverei. Unter der Führung des befreiten Sklaven Toussaint-Louverture, den der Konvent zum General ernannte, gelang es den französischen Truppen, die Engländer zurückzudrängen. Toussaint-Louverture wurde zum Gouverneur von Saint Domingue ernannt, dem er 1801 eine autonome Verfassung gab.

Quelle: Schulbuch *Histoire/Geschichte Europa und die Welt von der Antike bis 1815*. Ernst Klett, Leipzig 2011

¹ ACHTUNG: Heute als abwertend und diskriminierend bewertet; nicht mehr verwendet.



3

a) Welche Perspektive wird besonders im Text gezeigt?

Markiere mit zwei verschiedenen Farben:

- Informationen über Europäer (Frankreich, England)
- Informationen über haitianische Menschen

b) Wer wird im Text als handelnd dargestellt (main character) und wer als passiv (npc).

Erkläre inwieweit es problematisch ist, wenn man Menschen als passiv (npc) erklärt?

**Samuela erzählt:**

1789 erreichten Nachrichten über die Französische Revolution Saint-Domingue. Die versklavten Menschen übernahmen die Ideen von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit und begannen, gegen die französischen Kolonisatoren zu kämpfen. Am 14. August 1791 fand die Voudou-Zeremonie von Bois-Caïman statt, der Beginn der Haitianischen Revolution. Eine Woche später starteten die Versklavten im Norden einen Aufstand: Sie brannten Plantagen nieder, töteten weiße Kolonisatoren und zerstörten Symbole der kolonialen Herrschaft.

Der Aufstand war erfolgreich: Die Revolutionär*innen kontrollierten schnell große Teile des Nordens. Frankreich schickte 1792 Soldaten, um die Kontrolle zurückzugewinnen. Toussaint L'Ouverture, ein befreiter, ehemals versklavter Mann und zentraler Anführer, verbündete sich zunächst mit Spanien, wechselte 1794 zu Frankreich, um die Abschaffung der Sklaverei durchzusetzen. 1793 schaffte Frankreich unter Druck die Sklaverei ab. L'Ouverture vertrieb britische und spanische Truppen und übernahm die Kontrolle über die Kolonie. 1801 führte er eine Verfassung ein, die Autonomie und Abschaffung der Sklaverei garantierte.

1802 versuchte Napoleon, die Kontrolle zurückzugewinnen und die Sklaverei wieder einzuführen. L'Ouverture wurde gefangen genommen und starb in Frankreich. Die Revolutionär*innen unter Jean-Jacques Dessalines kämpften weiter, besiegten die Franzosen 1803 in der Schlacht von Vertières und erklärten am 1. Januar 1804 Haiti für unabhängig – die erste Republik der Welt, die von ehemals Versklavten gegründet wurde.

Die Haitianische Revolution war antisklavistisch, antikolonialistisch und antirassistisch. Ihr Bruch mit der kolonialen Weltordnung wirkt bis heute nach.

(Eigener Text von PenPaperPeace)

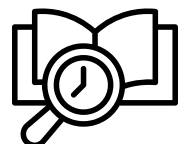
**Vergleiche die beiden Texte.**

- Welche Perspektive steht in dem zweiten Text im Vordergrund?
- Wer wird als handelnd dargestellt?

**Zusatz**

Schau in dein Geschichtsbuch und schau, ob das Thema da beschrieben wird. Wenn ja, achte darauf:

- Werden Machtverhältnisse thematisiert?
- Wer spricht über wen? Wer spricht für wen?
- Wird ein Zusammenhang zur Zukunft und Gegenwart hergestellt?





Die Revolution in Haiti

1

Erstelle einen Zeitstrahl

Ordne dafür die Ereignisse der haitianischen Geschichte auf dem Zeitstrahl an.

- Revolution und Unabhängigkeit (1791–1804)
- Reparationszahlungen an Frankreich (1825–1947)
- Präkoloniale Zeit (vor 1492)
- Schweres Erdbeben erschüttert Haiti (2010)
- Kolonialzeit unter Spanien (ab 1492) und später Frankreich (ab 1625)

2

Haitianische Revolution

Hast du schon einmal von der haitianischen Revolution gehört?

Wenn ja, was? _____

Wenn nein – warum denkst du, wird sie in Europa kaum erwähnt?



Beispieltext aus einem deutsch-französischen Schulbuch: Die Revolution auf den französischen Antillen

Auf den französischen Antillen, die für die Versorgung Frankreichs mit Zucker unentbehrlich waren, bestand die Bevölkerung aus einer kleinen weißen oder reolischen Minderheit, die von der Pflanzaristokratie dominiert wurde, einer ungefähr gleich großen Gruppe freier Farbiger¹ und der großen Masse der Sklaven, die aus Afrika stammten - in Saint Domingue (französischer Teil der Insel Hispaniola, später Haiti) waren es 500 000, das heißt 90 Prozent der Gesamtbevölkerung. Nach der französischen Revolution gewährte die Verfassunggebende Nationalversammlung den Siedlern das Recht, Kolonialversammlungen zu wählen, die über eine große Autonomie verfügten. Angesichts der Weigerung der Weißen, die freien Farbigen¹ hieran zu beteiligen, erhoben sich diese im Oktober 1790. Die Sklaven in Saint Domingue revoltierten ihrerseits im August 1791. Am 4. April 1792 gestand die Verfassunggebende Nationalversammlung schließlich den freien Farbigen¹ gleiche politische Rechte zu, aber die Sklavenfrage wurde umgangen.

1793 landeten die Engländer, die Frankreich den Krieg erklärt hatten, auf den französischen Inseln. [...] am 4. Februar 1794, erklärte der Konvent die allgemeine Aufhebung der Sklaverei. Unter der Führung des befreiten Sklaven Toussaint-Louverture, den der Konvent zum General ernannte, gelang es den französischen Truppen, die Engländer zurückzudrängen. Toussaint-Louverture wurde zum Gouverneur von Saint Domingue ernannt, dem er 1801 eine autonome Verfassung gab. *Quelle: Schulbuch Histoire/Geschichte Europa und die Welt von der Antike bis 1815. Ernst Klett, Leipzig 2011*

¹ ACHTUNG: Heute als abwertend und diskriminierend bewertet; nicht mehr verwendet.

3

a) Beantworte folgende Fragen:

- Welche Informationen bekommst du hier über die haitianische Revolution?
- Was erfahren wir von der Perspektive haitianischer Menschen?
- Wer wird im Text als handelnd dargestellt (main character)?
- Weshalb müssen die Engländer von den französischen Truppen zurückgedrängt werden?

b) Erkläre inwieweit es problematisch ist, wenn man Menschen als passiv (npc) erklärt?

**Samuela erzählt:**

Als 1789 erste Nachrichten über die Französische Revolution nach Saint-Domingue gelangten, begannen die kolonialen Machtverhältnisse zu wanken. Die versklavten Menschen eigneten sich die Ideen von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit an und begannen, gegen die gewaltsame Ausbeutung durch die französischen Kolonisatoren zu kämpfen. Am 14. August 1791 fand die Voudou-Zeremonie von Bois-Caïman statt, welche als Ausgangspunkt der Haitianischen Revolution gilt. Eine Woche nach der Zeremonie, begannen die Versklavten im Norden mit einem groß angelegten Aufstand. Sie brannten Plantagen nieder, töteten weiße Kolonisatoren und zerstörten Symbole der kolonialen Herrschaft, u.a. Zuckerrohr- und Kaffeeplantagen. Der Aufstand war erfolgreich: Innerhalb weniger Monate brachten die Revolutionär*innen weite Teile des Nordens unter ihre Kontrolle. Die weißen Kolonisten, zahlenmäßig unterlegen, versuchten sich zu verteidigen und verübten ihrerseits Massaker. Frankreich reagierte 1792 mit militärischer Gewalt auf den Aufstand und entsandte tausende Soldaten, um die Kontrolle über die Kolonie zu sichern. Toussaint L'Ouverture, ein befreiter, ehemals versklavter Mann und zentraler Anführer des Aufstands, verbündete sich zunächst taktisch mit Spanien, wechselte jedoch 1794 zu Frankreich, da er seine Unterstützung an die Abschaffung der Sklaverei als zentrale Bedingung knüpfte.

Angesichts des zunehmenden Drucks von allen Seiten sah sich Frankreich gezwungen, 1793 die Sklaverei abzuschaffen – ein Erfolg der kämpfenden Schwarzen Bevölkerung. L'Ouverture vertrieb britische und spanische Truppen und übernahm die Kontrolle über die Kolonie. 1801 setzte er eine Verfassung durch, die Autonomie und Abschaffung der Sklaverei festschrieb – ein direkter Angriff auf koloniale Autorität, auch wenn die formelle Bindung an Frankreich bestehen blieb.

1802 versuchte Napoleon, die Kontrolle zurückzugewinnen und die Sklaverei wieder einzuführen. Französische Truppen nahmen L'Ouverture gefangen; er starb in Haft in Frankreich. Doch die Revolutionäre widersetzten sich erneut. Unter der Führung von Jean-Jacques Dessalines und anderen setzten sie den antikolonialen Kampf fort und besiegten die französische Armee in der Schlacht von Vertières am 18. November 1803. Am 1. Januar 1804 erklärten sie Haiti für unabhängig – die erste Republik weltweit, die von ehemals Versklavten gegründet und regiert wurde.

Die Haitianische Revolution ist die einzige Revolution in der Geschichte der Menschheit, die gleichzeitig antisklavistisch, antikolonialistisch und antirassistisch war. Dieser Bruch mit der kolonialen Weltordnung hat bis heute politische und gesellschaftliche Folgen.

(Eigener Text von PenPaperPeace)

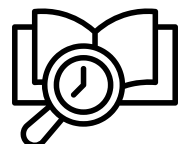
**Vergleiche die beiden Texte.**

- Welche Perspektive steht in dem zweiten Text im Vordergrund?
- Wer wird als handelnd dargestellt?

**Zusatz**

Schau in dein Geschichtsbuch und schau, ob das Thema da beschrieben wird. Wenn ja, achte darauf:

- Werden Machtverhältnisse thematisiert?
- Wer spricht über wen? Wer spricht für wen?
- Wird ein Zusammenhang zur Zukunft und Gegenwart hergestellt?





Die “doppelte Schuld” Haitis

Was war die „doppelte Schuld“ Haitis?

Frankreich verlangte nach der Unabhängigkeit von Haiti eine sehr große Entschädigung: 150 Millionen Francs.

Das war 300-mal so viel wie Haiti in einem Jahr einnehmen konnte.

Frankreich wollte damit den „Verlust“ von seinem angeblichen Eigentum bezahlt bekommen – dazu zählten auch die versklavten Menschen. Frankreich sagte: Nur wenn Haiti bezahlt, erkennen wir euch als unabhängigen Staat an. Wenn nicht, gibt es Krieg.

Haiti hatte keine Hilfe von anderen Ländern. Um das Geld aufzubringen, musste der junge Staat Kredite bei französischen Banken aufnehmen. Die Zinsen waren sehr hoch. Erst 1947 waren die Schulden endlich bezahlt.

Das Geld, das Haiti für die Entschädigung ausgeben musste, hätte man eigentlich für Schulen, Straßen und andere wichtige Dinge im Land nutzen können. Heute entspricht dieser Betrag ungefähr 100 Milliarden Euro.

Weil Haiti so lange diese Schulden bezahlen musste, war die Staatskasse fast immer leer. Viele Forscherinnen und Aktivistinnen sagen: Diese Schulden sind mit ein Grund dafür, dass Haiti heute große Probleme hat.

Im Jahr 2025 jährt sich die sogenannte „doppelte Schuld“ Haitis zum 200. Mal. „Doppelte Schuld“ waren die Entschädigungszahlung und die Abhängigkeit durch Kredite.

1

Finde heraus, wie Frankreichs Forderung nach Geld Haiti über viele Jahre schwächte. **Ordne die folgenden Punkte in die richtige Reihenfolge.** So entsteht eine Kausalkette von Ursache und Wirkung:

Versklavte Menschen befreien sich durch eine erfolgreiche Revolution von der französischen Kolonialherrschaft

daraus folgt

- Geld fehlt für Bildung, Gesundheit, Straßen und andere wichtige Dinge
- Bis heute spürbare Folgen
- Haiti nimmt Kredite mit hohen Zinsen bei französischen Banken auf
- Frankreich fordert 150 Millionen Francs Entschädigung
- Langfristige Staatsverschuldung
- Haiti stimmt unter Zwang zu (Frankreich droht mit Krieg)

Zwang oder freie Entscheidung? Viele sagen, Haiti hätte das Angebot damals ablehnen können – aber war das wirklich eine faire Wahl?



2 Nenne drei Gründe, warum es unfair war, dass Haiti Geld an Frankreich zahlen musste. Denk daran, wer mehr Macht hatte (Frankreich oder Haiti), dass Frankreich mit Krieg drohte und dass Haiti schon frei war.

Es war unfair, weil _____

Es war unfair, weil _____

Es war unfair, weil _____

3 Rollenspiel “Macron spricht – aber reicht das?”

Dank des Einsatzes haitianischer Aktivist:innen und internationaler Organisationen rückt das Thema Reparationen wieder in den Fokus.

Am 17. April 2025 erklärte Präsident Macron:



„Es ist an der Zeit, die Wahrheit der Geschichte anzuerkennen. Diese Entscheidung setzte einen Preis auf die Freiheit einer jungen Nation, die somit vom Moment ihrer Gründung an mit der ungerechten Kraft der Geschichte konfrontiert war.“
Er kündigte die Gründung einer französisch-haitianischen Historikerkommission an, um „zwei Jahrhunderte Geschichte zu untersuchen, einschließlich der Auswirkungen der Entschädigung von 1825 auf Haiti“. „Nach Abschluss dieser notwendigen und wesentlichen Arbeit wird die Kommission Empfehlungen an beide Regierungen vorlegen, um Lehren zu ziehen und eine friedlichere Zukunft aufzubauen.“

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Emmanuel_Macron_August_2024.jpg

Viele Haitianer:innen reagierten skeptisch und fordern stattdessen eine Restitution – also Rückzahlungen und konkrete Wiedergutmachung.



Deine Aufgabe:

Bildet Gruppen zu dritt und bereitet ein kurzes Statement für eine UN-Debatte vor.

Stellt euch vor, ihr vertretet die haitianische Seite.

In ca. 5 Sätzen erklärt ihr:

- Warum ihr den Vorschlag Macrons nicht für ausreichend haltet
- und welche konkreten Forderungen ihr habt.

Tipp: Ihr könnt euch auf historische Fakten, Gerechtigkeitsprinzipien oder aktuelle Debatten berufen.

Jeannes Erwartungen

Was hat Jeanne von Haiti erwartet? Wie verändert sich ihr Blick?

- Welche Bilder von Haiti hattest du vor dem Lesen?
- Was ist typisch „europäisch“ an unserem Blick auf Länder wie Haiti?



Auf geht's zu Kapitel 4



Die “doppelte Schuld” Haitis

Was war die „doppelte Schuld“ Haitis?

Frankreich verlangte von Haiti damals eine Entschädigung von insgesamt 150 Millionen Francs - das 300-fache des jährlichen Staatseinkommens des jungen karibischen Inselstaats. Die europäische Kolonialmacht wollte sich damit für den Verlust ihres vermeintlichen Eigentums - einschließlich der dort versklavten Menschen - entschädigen lassen. Nur unter dieser Bedingung sollte Haiti als unabhängiger Staat anerkannt werden. Für den Fall, dass Haiti nicht zahlen würde, drohte Frankreich mit Krieg. Auf die Hilfe durch ein anderes Land konnte der junge Staat nicht hoffen. Um die Schulden zahlen zu können, musste Haiti mehrere Kredite mit hohen Zinsen bei französischen Banken aufnehmen. Erst 1947 waren alle "Schulden" gegenüber Frankreich und seinen Banken abbezahlt. Das Geld, das Haiti ohne die erzwungenen Entschädigungszahlungen in das eigene Land hätte investieren können, entspricht heute einem Wert von etwa 100 Milliarden Euro. Doch so waren seine Staatskassen immer leergefegt. Viele Historiker*innen und Aktivist*innen sehen diese Schulden als mitverantwortlich für die heutige Situation in Haiti.

Im Jahr 2025 jährt sich die sogenannte „doppelte Schuld“ Haitis zum 200. Mal. „Doppelte Schuld“ waren die Entschädigungszahlung und die Abhängigkeit durch Kredite.

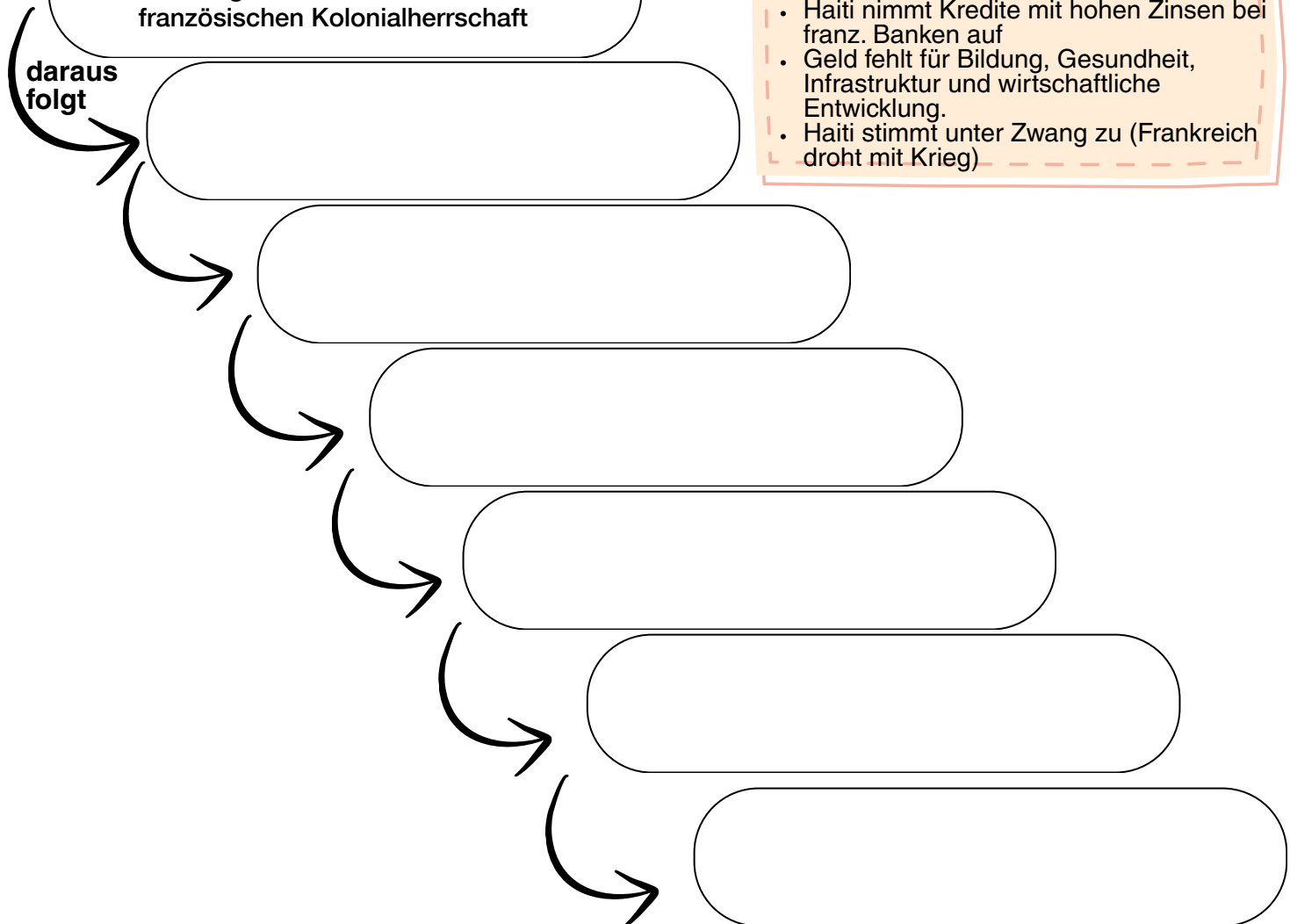
1

Erstelle eine Kausalkette, die zeigt, wie Frankreichs Forderung nach einer Unabhängigkeitsschuld Haiti über Generationen hinweg geschwächt hat. Ordne dafür die folgende Begriffe:

Versklavte Menschen befreien sich durch eine erfolgreiche Revolution von der französischen Kolonialherrschaft

daraus folgt

- Frankreich fordert 150 Millionen Francs Entschädigung
- Bis heute spürbare Folgen
- Langfristige Staatsverschuldung
- Haiti nimmt Kredite mit hohen Zinsen bei franz. Banken auf
- Geld fehlt für Bildung, Gesundheit, Infrastruktur und wirtschaftliche Entwicklung.
- Haiti stimmt unter Zwang zu (Frankreich droht mit Krieg)



Zwang oder freie Entscheidung? Viele sagen, Haiti hätte das Angebot damals ablehnen können – aber war das wirklich eine faire Wahl?



2 **Nenne drei Argumente, warum die Rückzahlung Haitis an Frankreich ungerecht war.** Denke dabei an: das Machtverhältnis (frische Republik vs. Kolonialmacht), die militärische Drohung und die Frage, warum eine befreite Nation für ihre Freiheit zahlen musste.



3 **Rollenspiel “Macron spricht – aber reicht das?”**

Dank des Einsatzes haitianischer Aktivist:innen und internationaler Organisationen rückt das Thema Reparationen wieder in den Fokus.

Am 17. April 2025 erklärte Präsident Macron:



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Emmanuel_Macron_August_2024.jpg

„Es ist an der Zeit, die Wahrheit der Geschichte anzuerkennen. Diese Entscheidung setzte einen Preis auf die Freiheit einer jungen Nation, die somit vom Moment ihrer Gründung an mit der ungerechten Kraft der Geschichte konfrontiert war.“
Er kündigte die Gründung einer französisch-haitianischen Historikerkommission an, um „zwei Jahrhunderte Geschichte zu untersuchen, einschließlich der Auswirkungen der Entschädigung von 1825 auf Haiti“. „Nach Abschluss dieser notwendigen und wesentlichen Arbeit wird die Kommission Empfehlungen an beide Regierungen vorlegen, um Lehren zu ziehen und eine friedlichere Zukunft aufzubauen.“

Viele Haitianer:innen reagierten skeptisch und fordern stattdessen eine Restitution – also Rückzahlungen und konkrete Wiedergutmachung.



Deine Aufgabe:

Bildet Gruppen zu dritt und bereitet ein kurzes Statement für eine UN-Debatte vor.

Stellt euch vor, ihr vertretet die haitianische Seite.

In ca. 5 Sätzen erklärt ihr:

- Warum ihr den Vorschlag Macrons nicht für ausreichend haltet
- und welche konkreten Forderungen ihr habt.

Tipp: Ihr könnt euch auf historische Fakten, Gerechtigkeitsprinzipien oder aktuelle Debatten berufen.

Jeannes Erwartungen

Was hat Jeanne von Haiti erwartet? Wie verändert sich ihr Blick?

- Welche Bilder von Haiti hattest du vor dem Lesen?
- Was ist typisch „europäisch“ an unserem Blick auf Länder wie Haiti?



Auf geht's zu Kapitel 4



Die “doppelte Schuld” Haitis

Was war die „doppelte Schuld“ Haitis?

Frankreich verlangte von Haiti damals eine Entschädigung von insgesamt 150 Millionen Francs - das 300-fache des jährlichen Staatseinkommens des jungen karibischen Inselstaats. Die europäische Kolonialmacht wollte sich damit für den Verlust ihres vermeintlichen Eigentums - einschließlich der dort versklavten Menschen - entschädigen lassen. Nur unter dieser Bedingung sollte Haiti als unabhängiger Staat anerkannt werden. Für den Fall, dass Haiti nicht zahlen würde, drohte Frankreich mit Krieg. Auf die Hilfe durch ein anderes Land konnte der junge Staat nicht hoffen. Um die Schulden zahlen zu können, musste Haiti mehrere Kredite mit hohen Zinsen bei französischen Banken aufnehmen. Erst 1947 waren alle "Schulden" gegenüber Frankreich und seinen Banken abbezahlt. Das Geld, das Haiti ohne die erzwungenen Entschädigungszahlungen in das eigene Land hätte investieren können, entspricht heute einem Wert von etwa 100 Milliarden Euro. Doch so waren seine Staatskassen immer leergefegt. Viele Historiker*innen und Aktivist*innen sehen diese Schulden als mitverantwortlich für die heutige Situation in Haiti.

Im Jahr 2025 jährt sich die sogenannte „doppelte Schuld“ Haitis zum 200. Mal. „Doppelte Schuld“ waren die Entschädigungszahlung und die Abhängigkeit durch Kredite.

1

Erstelle eine Kausalkette, die zeigt, wie Frankreichs Forderung nach einer Unabhängigkeitsschuld Haiti über Generationen hinweg geschwächt hat. Arbeite dafür aus dem Text Stichpunkte heraus und schreibe sie in der richtigen Reihenfolge.

Versklavte Menschen befreien sich durch eine erfolgreiche Revolution von der französischen Kolonialherrschaft

daraus folgt

Zwang oder freie Entscheidung? Viele sagen, Haiti hätte das Angebot damals ablehnen können – aber war das wirklich eine faire Wahl?



2 **Formuliere drei starke Argumente**, warum diese Forderung Frankreichs ungerecht war, und begründe sie mit:

- Der politischen und militärischen Macht Frankreichs im Vergleich zu Haiti
- Den Drohungen und Zwangsmaßnahmen Frankreichs
- Der Absurdität, dass eine befreite Nation für ihre Unabhängigkeit zahlen musste



3 **Rollenspiel “Macron spricht – aber reicht das?”**

Dank des Einsatzes haitianischer Aktivist:innen und internationaler Organisationen rückt das Thema Reparationen wieder in den Fokus.

Am 17. April 2025 erklärte Präsident Macron:



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Emmanuel_Macron_August_2024.jpg

„Es ist an der Zeit, die Wahrheit der Geschichte anzuerkennen. Diese Entscheidung setzte einen Preis auf die Freiheit einer jungen Nation, die somit vom Moment ihrer Gründung an mit der ungerechten Kraft der Geschichte konfrontiert war.“
Er kündigte die Gründung einer französisch-haitianischen Historikerkommission an, um „zwei Jahrhunderte Geschichte zu untersuchen, einschließlich der Auswirkungen der Entschädigung von 1825 auf Haiti“. „Nach Abschluss dieser notwendigen und wesentlichen Arbeit wird die Kommission Empfehlungen an beide Regierungen vorlegen, um Lehren zu ziehen und eine friedlichere Zukunft aufzubauen.“

Viele Haitianer:innen reagierten skeptisch und fordern stattdessen eine Restitution – also Rückzahlungen und konkrete Wiedergutmachung.



Deine Aufgabe:

Bildet Gruppen zu dritt und bereitet ein kurzes Statement für eine UN-Debatte vor.

Stellt euch vor, ihr vertretet die haitianische Seite.

In ca. 5 Sätzen erklärt ihr:

- Warum ihr den Vorschlag Macrons nicht für ausreichend haltet
- und welche konkreten Forderungen ihr habt.

Tipp: Ihr könnt euch auf historische Fakten, Gerechtigkeitsprinzipien oder aktuelle Debatten berufen.

Jeannes Erwartungen

Was hat Jeanne von Haiti erwartet? Wie verändert sich ihr Blick?

- Welche Bilder von Haiti hattest du vor dem Lesen?
- Was ist typisch „europäisch“ an unserem Blick auf Länder wie Haiti?



Auf geht's zu Kapitel 4

Restavèks in Haiti

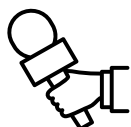


Erinnerst du dich?

Jeanne trifft am Brunnen ein Mädchen, das ganz alleine einen schweren Wassereimer trägt. Später erfährt sie von Pierre, dass es in Haiti sogenannte Restavèks gibt.

Interview mit Pierre

Schreibe ein kurzes fiktives Interview mit Pierre zum Thema Restavèks. Formuliere mindestens fünf Fragen.



Der Begriff „Restavèk“ stammt vom französischen Ausdruck „rester avec“, was „bleiben bei“ bedeutet. Er bezieht sich auf Kinder und Jugendliche in Haiti, die von ihren Familien, meist aus ländlichen und finanziell schwachen Gegenden, zu anderen Familien (Bekannte oder entfernte Verwandte) geschickt werden, oft in die Hauptstadt Port-au-Prince, um dort zu leben. Diese Praxis entsteht oft aus der Not heraus, da diese Familien in schwierigen finanziellen Situationen stecken, z.B. aufgrund des Verlusts des Grundstücks, dem Tod eines Elternteils oder einer großen Anzahl von Kindern. In Haiti gibt es weder Kindergeld noch staatliche Sozialhilfe, wodurch Familien ohne Unterstützung dastehen und keine andere Wahl sehen, als ihre Kinder wegzugeben, in der Hoffnung, ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen.

In der Regel besteht eine unausgesprochene Vereinbarung, dass diese Kinder im Austausch dafür, dass sie im Haus leben können, Arbeiten im Haushalt übernehmen. Leider erleben viele dieser Kinder Ausbeutung und erhalten weniger Rechte als die leiblichen Kinder der Familie. Dies führt dazu, dass sie oft den ganzen Tag arbeiten müssen und gar nicht zur Schule gehen können oder höchstens in die Abendschule, was ihre Zukunftsperspektiven weiter einschränkt. Nur wenige Restavèks werden gut behandelt und als gleichberechtigte Familienmitglieder angesehen.

Zahlreiche haitianische und internationale Organisationen setzen sich gegen diese Praxis ein und versuchen, die Lebensbedingungen der betroffenen Kinder zu verbessern. Auch das haitianische Sozialministerium unterstützt das grundsätzlich. Doch trotz dieser Bemühungen sind große Veränderungen aufgrund der wirtschaftlichen Notlage vieler Familien schwer zu erreichen. Viele Eltern sehen keine andere Möglichkeit, um ihre Kinder vor dem Hunger zu bewahren, als sie als Restavèks wegzugeben. Dies zeigt die Dringlichkeit, die wirtschaftliche Situation in Haiti zu verbessern, um langfristige Lösungen für diese Kinder zu finden.



- mögliche Fragen:
- Wie würdest du erklären, was ein Restavèk ist?
 - Warum müssen manche Kinder als Restavèks arbeiten gehen?
 - Welche Unterschiede gibt es zwischen Restavèk-Kindern und den Kindern der Familie, zu der sie geschickt werden?
 - Was würdest du für die Zukunft wünschen?
 - Was könnte getan werden, damit es weniger oder keine Restavèks mehr gibt?

Haiti und die Dominikanische Republik



Jeanne erfährt: Pierre ist in der Dominikanischen Republik geboren worden, seine Eltern sind Haitianer*innen. Später ist er nach Haiti gezogen.

1

Lies dir den Ausschnitt aus dem Zeitungsartikel durch und beantworte danach die Fragen.

- Warum bauen haitianische Menschen einen Kanal an der Grenze zur Dominikanischen Republik?
- Warum hat die Dominikanische Republik die Grenze zu Haiti geschlossen?
- Warum fliehen Menschen aus Haiti in die Dominikanische Republik?
- Wie hängt die heutige unterschiedliche Situation in Haiti und der Dominikanischen Republik mit der Geschichte Haitis zusammen?

Gangs in Haiti

- es gibt viel soziale Ungerechtigkeit in Haiti
- Gangs wurden über die Jahre von Politiker*innen für ihre eigenen Zwecke benutzt und haben dadurch an Macht gewonnen
- es ist leicht, an Waffen aus den USA kommen, dadurch sind Gangs mächtiger geworden; die Polizei hat weniger Waffen
- andere Ländern verschließen die Augen davor
- in den letzten Jahren ist die Situation immer schlimmer geworden, es sind jetzt eher paramilitärische Organisationen als Gangs

Haiti und Dominikanische Republik - Ein Kanal für die Unabhängigkeit

Stand: 10.11.2023, von Anne Demmer, ARD Mexiko City, bearbeitet von Pen Paper Peace e.V.

[...] Merlande steht am Rand der Baustelle und macht eine Pause, [sie] hat selbst mitgearbeitet. Der Kanal sei wichtig für die Menschen in der Region. Früher sei dort viel Reis angebaut worden. Doch weil es wenig regnet, gebe es keine Ernte mehr. Wegen der Trockenheit in der Region haben die Haitianer[*innen] angefangen, einen Kanal zu bauen, um die umliegenden Felder zu bewässern. Das Wasser vom Grenzfluss Massacre soll abgeleitet werden. "Hier, in dieser Region sind die Nahrungsmittel knapp und wir arbeiten daran, das zu ändern, für ein unabhängiges Haiti", sagt Merlande. Geld bekommt sie für ihren Einsatz nicht. [...] Am Graben herrscht Volksfeststimmung. Essstände reihen sich aneinander. Eine Bühne für Gottesdienste wurde für die Arbeiter errichtet. Die Vorstellung, nicht auf Nahrungsmittel aus der Dominikanischen Republik angewiesen zu sein, stimmt viele Menschen euphorisch. [...]

War das Verhältnis zur Dominikanischen Republik schon zuvor konfliktreich - das wohlhabendere Land baut an einer Mauer, um sich von Haiti abzuschotten - so hat der Bau des Kanals eine handfeste diplomatische Krise ausgelöst. Das Nachbarland hat die Grenze deswegen für einige Wochen geschlossen. Nach dominikanischer Lesart gräbt Haiti der dominikanischen Seite das Wasser ab. Haiti verweist hingegen auf Verträge aus der Vergangenheit und sieht sich im Recht. Seither geht die Dominikanische Republik immer härter gegen die Haitianer[*innen] im Land vor. Hunderte werden täglich abgeschoben, [...] manchmal 300 bis 500 Haitianer[*innen] an einem Grenzübergang. [...]

Vor einigen Wochen wurden Marie-Julie Boursiquot mit ihren drei Kindern und ihrem Mann brutal aus ihrer Wohnung gezerzt. Es war vier Uhr morgens, als die Polizei bei der Familie klingelte, erzählt Boursiquot. [...] Vor zwei Monaten war Boursiquot ihrem Mann in die Dominikanische Republik hinterhergezogen, um der Gewalt in Port-au-Prince zu entkommen. In ihren Nachbarbezirk waren Banden eingedrungen, zündeten Häuser an, vergewaltigten Frauen. Sie wollte nicht das nächste Opfer sein, erklärte sie. Doch auch in der Dominikanischen Republik fühlten sie sich schnell nicht mehr sicher. Während ihr Mann auf dem Bau arbeitete, traute sie sich kaum raus - wegen der massiven Diskriminierung und vor allem aus Angst vor der Abschiebung [...]. Alle ihre Wertsachen, ihre Handys seien ihnen von den Polizisten abgenommen worden. Nach ihrer Abschiebung ist die Familie in den letzten Wochen in Räumlichkeiten der Menschenrechtsorganisation GARR untergekommen. Wie es weitergehen soll, wüssten sie nicht [...]

Karneval in Haiti

1

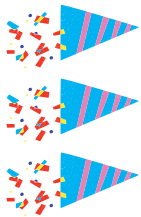
Feierst du Karneval (auch Fasching/ Fastnacht genannt)? Wie feierst du Karneval?

2

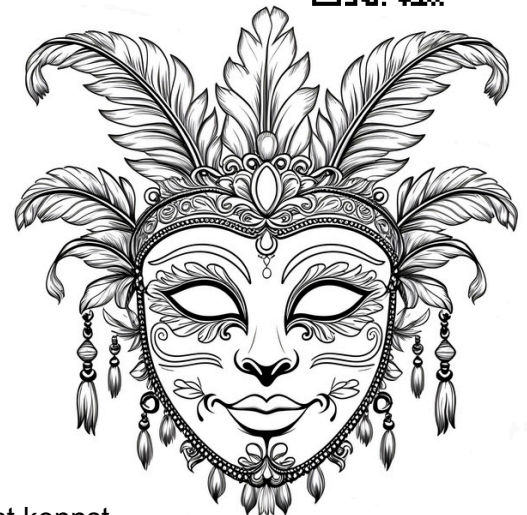
Schau dir das Video vom Karneval in Jacmel an und notiere, was dir auffällt – z. B. zu Masken, Farben, Musik, Bewegungen.



www.youtube.com/watch?v=fQBS112zK9U



Der Karneval in Haiti, besonders in Jacmel, ist sehr farbenfroh und kreativ. Viele Menschen tragen handgemachte Masken und Kostüme, die oft politische oder gesellschaftliche Themen zeigen. Es gibt viel Musik und Tanz auf der Straße. In Haiti spielt der Karneval eine wichtige Rolle, um Geschichten zu erzählen und Kritik auszudrücken.



3

Vergleiche den haitianischen Karneval mit dem, den du selbst kennst.

	Karneval in Haiti	Karneval, den ich kenne
Wie wird gefeiert?		
Themen/Motiv?		
Bedeutung für die Gesellschaft		

Mode in Haiti

Olympia Outfit Haiti 2024

Haiti hat für Olympia 2024 (Paris) eine offizielle Kollektion vorgestellt. Sie vereint Sport, Geschichte und Stolz auf die Herkunft.



<https://www.watson.ch/sport/olympia-2024/744483531-olympia-2024-die-outfits-fuer-die-eroeffnungszeremonie>

Was fällt dir an der Kleidung auf?
(Farben, Muster, Material, Schnitt)



Welche Stimmungen oder Werte werden durch die Kleidung vermittelt?

Warum ist es für ein Land wichtig, sich bei Olympia über Mode zu präsentieren?

Welche Botschaft könnte Haiti durch diese Kleidung ausdrücken wollen – auch im Vergleich zu großen Nationen?

Wie drückst du selbst durch Kleidung aus, wer du bist – oder wozu du gehörst?

Musik in Haiti

GAYA - Lakou Miziks

Dieses Lied war Lakou Miziks Kanaval-Song aus dem Jahr 2018 mit dem haitianischen DJ Michael Brun.



1

Schau dir das Video an.

a) Beschreibt die Umgebung (z. B. Stadt, Menschen, Kleidung, Verkehr).



www.youtube.com/watch?v=sHQL4uBSFD4

b) Erläutere deine Ideen, worum es inhaltlich gehen könnte? Welche Botschaften und Gefühle vermittelt der Text?

2

Lies dir den übersetzten Text durch und markiere mit drei Farben Textzeilen, in denen :

☐

deutlich wird, wie stolz sie auf das Land oder seine Geschichte sind.

☐

wichtige historische Ereignisse genannt werden.

☐

der Widerstand thematisiert wird.



Markiere auch die Farbe hier als Legende



GAYA - Lakou Miziks

Moun leogane kote moun Jacmel yo Avanse
Moun Okap moun L'atinonit yo Avanse
Moun Fò Cochon moun la gonave yo Avanse
Wi peyi sa two rich pou y'al di'l pòv

Gaya Gaya Gaya Woy Woy Woy Woy Gaya Gaya
Se ti peyi gen Citadel la
Gaya Gaya Gaya Woy Woy Woy Woy Gaya Gaya
Wi se ti peyi Pik Makaya li ye
Gaya Gaya Gaya Woy Woy Woy Woy Gaya Gaya
Peyi premye pep nan mond la
Gaya Gaya Gaya Woy Woy Woy Woy Gaya Gaya
[...]

Nou pa ka kite yo kraze kilti sa
Gaya Gaya Gaya Woy Woy Woy Woy Gaya Gaya
Se pa ti bout de dessaline lan
Gaya Gaya Gaya Woy Woy Woy Woy Gaya Gaya
Pa kite'l pilonnen kilti sa
Gaya Gaya Gaya Woy Woy Woy Woy Gaya Gaya
Premye zile libere a
Gaya Gaya Gaya Woy Woy Woy Woy Gaya Gaya
Nou fe'l nou fe'l nou we se ak kilti'n nou fe'l
Kafou oh ouvre chemin pou nou pase

Moun Jeremie Okay Avanse
Moun leogane kote moun Jacmel yo Avanse
Moun Okap moun Potoprense yo Avanse
[...]

Quelle: <http://lakoumizik.com/lyrics>

Wo sind meine Leute von Jacmel? Vorwärts!
Leute von Au Cap und von L'Artibonite – Vorwärts!
Leute von Fort Cochon und La Gonave – Vorwärts!
Ja, dieses Land ist zu reich,
als dass sie uns arm nennen.

Heile, Heile, Heile.
Es ist das kleine Land mit der Zitadelle.

Heile, Heile, Heile.
Es ist das Land mit dem Peak Makaya.

Heile, Heile, Heile.
Das Land der ersten freien Menschen.

Heile, Heile, Heile.
[...]

Wir werden nicht zulassen, dass sie unsere Kultur zerstören.

Heile, Heile, Heile.

Wir sind die Nachkommen von Dessalines.

Heile, Heile, Heile.

Lass nicht zu, dass sie diese Kultur zerstören.

Heile, Heile, Heile.

Die erste Insel, die befreit wurde.

Heile, Heile, Heile.

Wir haben es mit unserer Kultur geschafft.

Mach den Weg frei, öffne den Weg, damit wir durchkommen

Leute von Jeremie – Vorwärts!

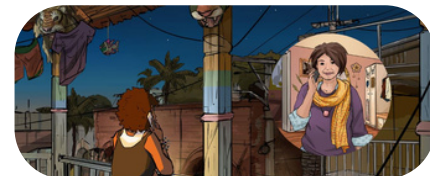
Leute von Leogane und Jacmel – Vorwärts!

Leute von Au Cap und Port-au-Prince – Vorwärts!

[...]

Nach dem Spiel

Beantworte die Fragen von Jeannes Mutter.



Wie kommst du mit der Sprache zurecht?



Ist Haiti wirklich so gefährlich?



Wie hast du das Kinderheim gefunden?



Wer ist Kouri?



Was hast du über Haiti gelernt?



Was hat dich überrascht oder beeindruckt?



Zusatz

Hast du eine Frage, die du Jeanne stellen würdest?
Wie könnte das Gespräch weitergehen?



Ideen für Endprodukte

Entscheide dich mit deinem/deiner Partner:in für ein Endprodukt und erstelle es.



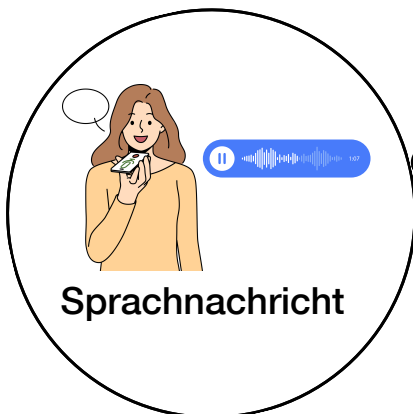
Podcast

z.B. 2 Schüler:innen unterhalten sich über das Spiel und was man über Haiti erfährt



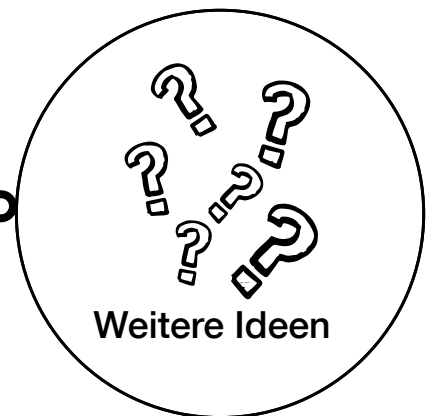
Reviewvideo zum Spiel

Wie eine Art Testbericht des Spiels mit Blick auf historische Aspekte



Sprachnachricht

z.B. Sprachnachricht von Jeanne an eine Freundin was sie über Haiti und sich erfahren hat



Weitere Ideen



**Poster/
Wandzeitung**

zu verschiedene Themen:
Geschichte im Überblick,
Restaveks,...

Wir freuen uns sehr über
ein Feedback:



[https://
forms.gle/88mATHFTS
XMvbseq6](https://forms.gle/88mATHFTSXMvbseq6)

